

Weitere Streichinstrumente

Es gibt zahlreiche weitere Streichinstrumente, die aber in unserem heutigen Orchester kaum eine Rolle spielen. Dazu gehört die Familie der Gamben als Vorläufer der heutigen Streichinstrumente. Bei Aufführungen alter Musikwerke werden sie heute wieder häufiger eingesetzt. Dabei werden die Musikstücke auf Instrumenten aus der Zeit gespielt, in der das Musikwerk entstanden ist.

Im Gegensatz zu unseren Streichinstrumenten haben die Gamben einen flachen Boden und ein Griffbrett mit sieben Bünden. Der Abstand zwischen den Bünden beträgt jeweils einen halben Tonschritt. Die Gamben haben sechs Saiten in Quart-Terz-Stimmung.



Diskantgamben



Bass-Viol (Bassgamba)



Viola d'Amore

Die Diskantgambe entspricht der Violine und die Viola da Gamba dem Violoncello. Die Viola da Braccio ist der Vorläufer der Viola. Hinzu kommen einige Mischformen, wie die Viola bastarda, das Baryton und die Viola d'Amore mit fünf bis sieben Saiten und bis zu vierzehn diatonisch gestimmten Resonanzsaiten.

Die Fidel ist eigentlich ein Volksinstrument. Die norwegische Hardangerfidel hat jedoch Eingang in die Konzertmusik gefunden. Sie ist mit Stahlsaiten bezogen und mit den Gamben verwandt.



Auch die Instrumente der Lira-Familie werden gestrichen. Sie besitzen sowohl Eigenschaften der Gamben als auch Elemente des Violoncello. Diese Instrumente stellen den Übergang zwischen beiden Instrumentengruppen dar und hatten eine Bedeutung im 16. und 17. Jahrhundert.

